

Mehr Wachstum als erwartet

Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald

Von Franz Heigl

Deggendorf. 2018 war für die Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald ein sehr zufriedenstellendes Jahr. Neben guten Bilanz- und Ertragszahlen ist den Verantwortlichen aber auch soziales Engagement wichtig, und so werden gemeinnützige Organisationen bei der Kultur- und Jugendarbeit großzügig unterstützt. Das hat Vorstandsvorsitzender Johann Freund bei der Vertreterversammlung in der Stadthalle betont.

Nach dem musikalischen Auftakt durch die Stadtkapelle bekräftigte Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Krampfl weiterhin gutes Wirken zugunsten der Kunden. Sein Dank galt allen Mitgliedern für das Vertrauen sowie dem Vorstand und der Belegschaft für die erfolgreiche Arbeit.

„Nach der Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Sonnenwald im Jahr 2017 ist die Bilanzstruktur gemessen am Verbandsdurchschnitt recht gut“, sagte Krampfl im Aufsichtsratsbericht. In Grußworten bescheinigten Landratvize Eugen Gegenfurtner und dritter Bürgermeister Hermann Wellner der Genossenschaftsbank eine vertrauensvolle Arbeit für die Region.

„Digitalisierung ist ein Thema, das die Raiffeisenbank sehr beschäftigt. Die Quote der Deutschen, die ihre Bankgeschäfte ganz oder teilweise im Internet erledigen, erhöhte sich ab 2003 von 26 auf 50 Prozent. Wir haben uns auf diese Entwicklung eingestellt, indem wir verstärkt in digitale Produkte, Dienstleistungen und



Den Vorständen (v.l.) Rupert Winter, Robert Pohl und Johann Freund wünschte Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Krampfl weiterhin gutes Wirken zugunsten der Kunden. Wirtschaftsprüferin Iris Hartmann bestätigte die guten Zahlen der Genossenschaftsbank. – Foto: Heigl

Kommunikationskanäle investieren“, verdeutlichte Vorstand Johann Freund. Mehr als 47 Prozent der Privatkonten werden bereits online geführt, 5600 Kunden sehen ihre Kontoauszüge online ein. Digitalisierung und Automatisierung würden die Finanzbranche grundlegend verändern. Der Vorstand warf daher die Frage auf, welche Bedeutung der „Regionalität“ im Banking der Zukunft wohl zukommen wird. Wie wird sich das Kundenverhalten verändern? Was verstehen Mitglieder und Kunden unter Nähe in einer digitalen Lebenswirklichkeit?

Genossenschaftliche Beratung sei mehr als eine reine Rechenleistung und es sei wichtig, diese Beratungsexpertise unter Nutzung der technischen Möglichkeiten weiterzuentwickeln.

Zur Entwicklung der Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Son-

nenwald sagte Freund, dass diese weiter auf Wachstumskurs sei und im vergangenen Jahr Marktanteile hinzugewonnen werden konnten. Herausforderungen bleiben das anhaltende Niedrigzinsumfeld sowie die zunehmende Bankenregulierung, die viel zu wenig zwischen kleinen und großen Banken differenziere.

Die Bilanzsumme hat sich um 3,9 Prozent bzw. 33 Millionen auf 879 Millionen Euro erhöht. Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum hat damit die Erwartungen leicht übertroffen. Auf der Aktivseite war dieses Wachstum erneut getrieben durch Kreditgeschäfte mit regionalen Unternehmen und Privatpersonen. Die Ausleihungen erreichten einen Stand von 482 Millionen Euro, eine Steigerung um 3,7 Prozent. Diese Zahlen stünden für unternehmerische Investitionen, die

vor Ort Arbeitsplätze schaffen und sichern und die heimische Wirtschaft wettbewerbsfähig halten. Auch bei der Vermittlung zinsgünstiger öffentlicher Fördermittel aus den Förderbereichen Wohnungsbau, Landwirtschaft und Gewerbe sei im Interesse der Kunden gehandelt worden. Erfreut zeigte sich Freund, dass die Genossenschaftsbank am 24. Juni nach Schloss Hohenkammer eingeladen ist und die Auszeichnung „Beste Fördermittelbank 2018“ von der DZ-Bank überreicht wird. Zufriedenstellend entwickelten sich die Kundeneinlagen mit einem Plus von 3,7 Prozent auf 721 Millionen Euro. Der Trend setze sich weiter fort, dass Anleger langfristige Geldanlagen bevorzugen und liquide Anlageformen vermeiden. Sicherheit und Verfügbarkeit haben weiterhin hohe

Priorität. Allerdings sollten Anleger längerfristig ihren finanziellen Bedarf im Rentenalter im Blick behalten.

Raiffeisen-Kunden schließen jährlich etwa 500 neue Fondssparpläne ab, bei einem Vermögenszuwachs von 19 Millionen Euro. Zum Kundengesamtvolumen gehören weiter etwa Aktien und Wertpapiere. Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt eine geordnete Vermögenslage, die stärkste Ertragssäule ist nach wie vor das zinsabhängige bilanzwirksame Geschäft. Getrieben durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld waren daher rückläufige Zinserträge sowohl bei den Kundendarlehen als auch bei den festverzinslichen Wertpapieranlagen zu verzeichnen. Die Zinserträge reduzierten sich daher um 450 000 Euro, trotz gestiegener Bilanzsumme. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken von 15,2 Millionen Euro auf 15 Millionen Euro. Die Erträge aus dem Provisionsgeschäft haben sich deutlich auf 6,4 Millionen Euro erhöht. Grund sind steigende Erträge sowohl aus dem Versicherungs-, Wertpapier- und Bauspargeschäft als auch durch die erfolgreiche Einführung der neuen Kontomodelle. Der Umsatz im Warengeschäft konnte von 18,7 auf 19,2 Millionen Euro gesteigert werden. Die positive Entwicklung ist vor allem auf Umsatzsteigerung bei Getreide und Baustoffen zurückzuführen.

Von den Zins- und Provisionserträgen werden die Personalkosten, Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen abgezogen. So schließt das Betriebsergebnis der normalen Geschäftstätigkeit mit 5,745 Millionen Euro. Nach Abzug des Steueraufwandes von 2,2 Millionen Euro und der Zufüh-

rung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken von 1,5 Millionen sowie der Einstellung in die Ergebnisrücklagen von 987 000 Euro verbleibt ein Bilanzgewinn von 1 043 054,07 Euro. Auf die Konten der Mitglieder fließen in den kommenden Tagen insgesamt 308 765,50 Euro, der Restbetrag von 300 000 Euro in die gesetzliche Rücklage, 434 288,57 Euro in andere Ergebnisrücklagen. Die Gesamtkapitalquote der Bank betrug 18,54 Prozent und liegt somit deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen von 13,50 Prozent.

Der Regionalbank gehörten 13 033 Mitglieder an. Gegenüber 2017 hat sich die Anzahl der Bankteilhaber leicht verändert. 293 Mitglieder wurden durch Wegzug oder Tod verloren. Dagegen konnten bis jetzt 380 neue Mitglieder begrüßt werden, freute sich der Vorstand. 2018 wurden heimische Vereine und Einrichtungen mit insgesamt 114 000 Euro unterstützt. In die Sozialbilanz fallen auch 2,136 Millionen Euro, die an Steuern an die Kommunen abgeführt wurden.

Freund unterstrich den hohen Ausbildungsstand der Raiffeisenbank eG Deggendorf-Plattling-Sonnenwald. Aktuell werden 262 Mitarbeiter und vier Auszubildende nach deren Abschluss übernommen. Allerdings werde es immer schwieriger, junge Menschen zu finden und zu Bankkauffleuten auszubilden. Turnusmäßig sind Christian Aumeier, Wolfgang Aullinger und Josef Weinberger aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, wurden aber wiedergewählt. Wirtschaftsprüferin Iris Hartmann fasste die Arbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter in einem Satz zusammen: „Gut gemacht, macht weiter so.“

Der Regionalbank gehörten 13 033 Mitglieder an. Gegenüber 2017 hat sich die Anzahl der Bankteilhaber leicht verändert. 293 Mitglieder wurden durch Wegzug oder Tod verloren. Dagegen konnten bis jetzt 380 neue Mitglieder begrüßt werden, freute sich der Vorstand. 2018 wurden heimische Vereine und Einrichtungen mit insgesamt 114 000 Euro unterstützt. In die Sozialbilanz fallen auch 2,136 Millionen Euro, die an Steuern an die Kommunen abgeführt wurden.

Freund unterstrich den hohen Ausbildungsstand der Raiffeisenbank eG Deggendorf-Plattling-Sonnenwald. Aktuell werden 262 Mitarbeiter und vier Auszubildende nach deren Abschluss übernommen. Allerdings werde es immer schwieriger, junge Menschen zu finden und zu Bankkauffleuten auszubilden. Turnusmäßig sind Christian Aumeier, Wolfgang Aullinger und Josef Weinberger aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, wurden aber wiedergewählt. Wirtschaftsprüferin Iris Hartmann fasste die Arbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter in einem Satz zusammen: „Gut gemacht, macht weiter so.“

Freund unterstrich den hohen Ausbildungsstand der Raiffeisenbank eG Deggendorf-Plattling-Sonnenwald. Aktuell werden 262 Mitarbeiter und vier Auszubildende nach deren Abschluss übernommen. Allerdings werde es immer schwieriger, junge Menschen zu finden und zu Bankkauffleuten auszubilden. Turnusmäßig sind Christian Aumeier, Wolfgang Aullinger und Josef Weinberger aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, wurden aber wiedergewählt. Wirtschaftsprüferin Iris Hartmann fasste die Arbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter in einem Satz zusammen: „Gut gemacht, macht weiter so.“